

Datum: 9. Januar 2015

An: info@cdu-much.de

Betreff: Fraktionsnachrichten im Mitteilungsblatt 09.01.15

Sehr geehrte Damen und Herren,

erneut nutzen Sie die kostenlose!!! Möglichkeit im Mitteilungsblatt für eine kindische politische Auseinandersetzung mit einem abtrünnigen Ex - Mitglied, bzw. dessen Fraktion. Sie sollten diese Zeilen jedoch nutzen, um uns Leser, Bürger der Gemeinde, über den Sachstand Ihrer politischen Arbeit zu unterrichten. Verlegen Sie die Beschreibung Ihrer Arbeit und das Schildern der Ergebnisse in die Öffentlichkeit und die Schlammschlachten unter den Fraktionen und deren Mitgliedern in die Hinterzimmer! Nur so tun Sie etwas gegen Politikverdrossenheit und Wahlmüdigkeit. Das kleinliche Gezänk darum, wer an welchem Tag welchen Brief geschickt hat oder ähnliches schadet ihnen als Partei, selbst wenn sie faktisch im Recht sein sollten (will ich gar nicht wissen/ prüfen) viel mehr, als es nutzt. So gehen Kinder im Kindergarten miteinander um und denen versuchen wir beizubringen es besser zu machen!

Im Übrigen ist es Ihre Pflicht, als gewählte Vertreter alles zum Wohl der Gemeinde zu tun! Dazu zählt sicher nicht das öffentliche gegenseitige Bewerfen mit Dreck, wie man das zwischen den "Mutterparteien" und ihren "Abkömmlingen" vermehrt in den oben genannten Fraktionsnachrichten lesen konnte. Angriffe sollten ihre Schärfe im Streit um die Sache haben und nicht um Personen. So gewinnt man Profil.

Begreifen Sie dies nicht als politischen Angriff, sondern als Hinweis eines interessierten, aber parteilich völlig neutralen Bürgers!

Mit freundlichen Grüßen
Thomas Böhme

Datum: 12. Januar 2015 - Antwort der CDU-Much

Sehr geehrter Herr Böhme,

vielen Dank für Ihre offenen Worte. Kritik ist ein wichtiger Bestandteil im politischen Ringen in der Suche nach besten Lösungen, aber auch im Umgang miteinander. Insofern sind Ihre Worte bei uns durchaus interessiert und offen angekommen.

Aus Ihrer Sicht sind die von uns bisher getätigten, kritischen Berichte zum Verhalten eines politischen Konkurrenten, in diesem Fall der neu gegründeten 2-Mann Fraktion ULF, durchaus unverstänglich, oberflächlich betrachtet vielleicht ein wenig kindisch und gehören nicht an die Öffentlichkeit. Soweit verstehen wir Ihre Reaktion.

In unserem Bemühen, Bürgerinnen und Bürger zu vertreten, die uns bei der letzten Kommunalwahl ihr Vertrauen schenken, müssen wir aber auch einen wichtigen Umstand mit ins Kalkül ziehen. Viele unserer Wählerinnen und Wähler fühlten sich betrogen, als der gewählte CDU- Kandidat Werner Michels sein Mandat aus Wahlkreis 60 dazu nutzte, den Wählerwunsch zu missachten und deutlich zu machen, wie wenig ihn dessen Erwartung in Wirklichkeit interessiert. Der für alle überraschende Wechsel in eine neu gegründete Fraktion war ohne unser Wissen von ihm geplant und eine große Enttäuschung für uns alle. Uns erreichen täglich immer noch empörte Reaktionen seiner Wählerinnen und Wähler dazu. Werden seitens ULF unrichtige Informationen verbreitet, entsteht vor diesem besonderen Hintergrund ein Anspruch, die echten Fakten zu erfahren. Und das haben wir klarstellen wollen. Sobald die ULF ohne Winkelzüge auskommt, sich an Fakten hält und Mucher Interessen vertritt, sehen wir keinen Grund, nicht konstruktiv mit ihr zusammen zu arbeiten. Und damit wird jede Form von nachträglicher Klarstellung überflüssig.

Seien Sie also sicher, dass gerade die CDU-Much keine unnötigen Schlammschlachten will - und das aus eigener, schmerzlicher Erfahrung. Sie als politisch interessierter Bürger werden wissen, was Teile unseres Vorstandes in den letzten Jahren ertragen mussten. Vielen Dank also für Ihre offenen Worte, die wir durchaus zu schätzen wissen. Wir würden uns sehr freuen, mit Ihnen weiterhin Kontakt zu haben. Menschen wie Sie tragen dazu bei, Politikverdrossenheit zu überwinden!

Mit freundlichen Grüßen

Hans Petri
stv. Vorsitzender/ Pressesprecher
der CDU-Much